



Fortbildung im Präventionsprogramm Papilio-U3

für pädagogische Fachkräfte in Kitas/Krippen

- Vertrauen und Bindung aufbauen
- Resilienz erfolgreich fördern

Mehr Freude und Sicherheit in der Betreuung von unter Dreijährigen

Die Fortbildung Papilio-U3 vermittelt Wissen über die speziellen Entwicklungsbedürfnisse von Kindern unter drei Jahren. Die TeilnehmerInnen gewinnen dadurch Freude und Sicherheit im Umgang mit Kindern und Eltern. Sie

- verfeinern ihr Gespür für die Bedürfnisse der Kinder und geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.
- fördern Kinder individuell, je nach Persönlichkeit/Temperament.
- helfen Kindern bei Gefühlsausbrüchen, z.B. wenn sie ängstlich, wütend oder traurig sind.
- gehen auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder in der Gruppe ein.
- nutzen Videomitschnitte aus dem Kita-Alltag zur Selbstreflexion.

Die Fortbildung besteht aus 8 Modulen plus Supervision und Vertiefungsseminar.

1. Basisseminar

Dauer: 4 ganze und 4 halbe Tage (entspricht 52 Unterrichtseinheiten).

Inhalte

- **Modul 1: Theoretische Grundlagen**
zu Prävention, zu Risiko- und Schutzbedingungen von Verhaltensproblemen, zu Emotionen

- **Modul 2: Sozial-emotionale Kompetenzen**
Emotionsregulation, Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, Peerbeziehungen, positive Interaktion
- **Modul 3: Temperament**
Theoretischer Hintergrund, Goodness of fit, Transfer in die Praxis, Reframing und Perspektivwechsel
- **Modul 4: Bindung**
Bindungs- und Explorationsverhalten, Bindungsentwicklung, Unterschiede im Bindungsverhalten
- **Modul 5: Feinfühligkeit**
Dyadische und gruppenorientierte Feinfühligkeit, Regeln und Grenzsetzung, Reflexion eigener Bindungserfahrungen
- **Modul 6: Eingewöhnung**
Eingewöhnungspraxis in den Kitas, Erarbeiten des Münchner und Berliner Eingewöhnungsmodells, Transfer in den Alltag
- **Modul 7: Zusammenarbeit mit Eltern**
Reflexion der Zusammenarbeit mit Eltern
- **Modul 8: Selbstfürsorge**
Bedeutung für den Kita-Alltag, besondere Belastungen von ErzieherInnen, Übungen für den Alltag

Unser Entwicklungspartner:

BARMER

Papilio



2. Kollegiale Supervisionen

Dauer: 2 halbe Tage.

Inhalte

Im Rahmen der kollegialen Supervisionen reflektieren die Fachkräfte das Thema feinfühlig Interaktion anhand von eigenen Filmsequenzen aus dem pädagogischen Alltag. Jede/r TeilnehmerIn bringt insgesamt zwei Sequenzen ein, die gemeinsam in der Fortbildungsgruppe reflektiert und besprochen werden.

3. Vertiefungsseminar

Dauer: 1 halber Tag.

Inhalte

Wiederholung und Vertiefung der Fortbildungsinhalte. Gemeinsame Reflexion der Umsetzung in der Praxis.

Zielgruppen

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas mit Kindern unter drei Jahren (Krippen).

ReferentInnen

Die Fortbildungen für das Präventionsprogramm werden von qualifizierten Papilio-U3-TrainerInnen durchgeführt. Alle TrainerInnen verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung.

Termine ...

... werden von den regionalen TrainerInnen festgelegt. Einen Überblick finden Sie unter <https://www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-u3.html>.

Die Anmeldung läuft in der Regel über den/die TrainerIn.

Zertifizierungen

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Zertifizierung der TeilnehmerInnen bzw. der gesamten Kita möglich. Details unter <https://www.papilio.de/zertifizierungen.html>.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Da die Fortbildungen regional von verschiedenen TrainerInnen angeboten werden, unterscheiden sich auch die Seminarkosten, deshalb Preise auf Anfrage. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei den TrainerInnen.

Die Fortbildungskosten umfassen:

- Basisseminar, Vertiefungsseminar und 2 kollegiale Supervisionstreffen
- Fortbildungsmaterialien: Praxis-Ordner und Praxismaterial
- Nutzungsgebühr
- Beratung und Coaching durch den/die Papilio-U3-TrainerIn während der Einführung in der Kita
- Abschlussarbeit und Zertifizierung.
- Aufnahme in den regionalen ErzieherInnen-Qualitätsverbund

Ihre Kita kann gemäß Präventionsgesetz (§ 20a SGB V) eine **Förderung Ihrer Fortbildung** bei der **BARMER** beantragen. Die Entwicklung des Programms Papilio-U3 wurde von der **BARMER** ermöglicht.

Informationen und Kontakt

Renate Weber, Papilio-Fortbildungsmanagement
Fon 0821 4480 8596, renate.weber@papilio.de.



Fortbildung im Präventionsprogramm Papilio-3bis6

für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Fortbildung Papilio-3bis6 befähigt pädagogische Fachkräfte, Papilio-3bis6 in ihrer Kita einzuführen. Sie vermittelt die Grundlagen der frühkindlichen Prävention, alle Bausteine des Programms Papilio-3bis6, wie diese Bausteine in den Kita-Alltag eingeführt und wie die Eltern einbezogen werden. Sie richtet sich an ausgebildete pädagogische Fachkräfte in Kitas, also vor allem an ErzieherInnen.

Die Fortbildung besteht aus zwei Teilen:

- Basisseminar und
- darauf aufbauend Vertiefungsseminar.

1. Basisseminar

Dauer: 3 ganze und 4 halbe Tage (entspricht 40 Unterrichtseinheiten).

Inhalte

- **Säule 1: Theorie**
zu Sucht, Gewalt und Prävention, zu Risiko- und Schutzbedingungen von Verhaltensproblemen, zur Entwicklung von sozial-emotionalen Kompetenzen
- **Säule 2: Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten**
Interaktion und Kommunikation mit dem Kind und mit der Gruppe, kollegiale Beratung
- **Säule 3: Kindorientierte Maßnahmen**
Pädagogischer und wissenschaftlicher Hintergrund, Ziele und Einführung in der Kita
 - Spielzeug-macht-Ferien-Tag
 - Paula und die Kistenkoblode

- Meins-deinsdeins-unser-Spiel

- **Säule 4: Qualitätssicherung**

Dokumentation in der pädagogischen Arbeit, Qualitätssicherung

- **Säule 5: Elternarbeit**

Elterninformation und -bildung, Grundlagen der Präsentation und Moderation, Aufbau und Gestaltung von Elterninformationen, Informationsgespräche

2. Vertiefungsseminar

Dauer: 2 ganze Tage.

Inhalte

Erweiterung der theoretischen Kenntnisse und Bearbeitung konkreter Fälle und Erfahrungen aus der Praxis.

- **Säule 1: Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten**

Vertiefung der Inhalte des Basisseminars, Rolle der pädagogischen Fachkräfte in der Umsetzung der kindorientierten Maßnahmen

- **Säule 2: Umgang mit Konflikten**

Analyse von Konfliktsituationen und Kommunikationsverhalten bei der Bewältigung von Konflikten

3. Kollegiale Supervisionstreffen

TeilnehmerInnen, die das Basisseminar bereits absolviert haben, können zwei halbe Tage zur kollegialen Supervision und zum gegenseitigen Austausch besuchen. Die TrainerInnen gestalten



die Vertiefungstage individuell nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. Im Vordergrund stehen die Arbeit mit konkreten Beispielen aus der Praxis und der Erfahrungsaustausch über die Einführung von Papilio-3bis6 in der eigenen Kita.

Ziele

Die ErzieherInnen haben mehr Fachkompetenz und finden insbesondere für schwierige Erziehungssituationen gute Lösungen. Sie

- haben Papilio-3bis6 in ihrer Gruppe eingeführt und setzen es dauerhaft um.
- praktizieren entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten.
- wissen mehr über kindliche Entwicklung, Verhaltensprobleme, Prävention, soziale Interaktion und Kommunikation.
- pflegen eine positive und wirksame Interaktion und Kommunikation mit den Kindern.
- arbeiten kollegial zusammen.
- beziehen die Eltern mit ein.

Zielgruppen

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas.

ReferentInnen

Die Fortbildungen für das Präventionsprogramm werden von qualifizierten TrainerInnen unter Federführung der Papilio-Zentrale in Augsburg durchgeführt. Alle TrainerInnen verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung und über praktische Erfahrungen im Elementarbereich. Sie wurden speziell als TrainerInnen für Papilio zertifiziert.

Termine ...

... werden von den regionalen TrainerInnen festgelegt. Einen Überblick finden Sie unter www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-3bis6.html.

Die Anmeldung läuft in der Regel über den/die TrainerIn.

Zertifizierungen

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Zertifizierung der TeilnehmerInnen bzw. der gesamten Kindertagesstätte möglich.

Details unter www.papilio.de/zertifizierungen.html.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Da die Fortbildungen regional von verschiedenen TrainerInnen angeboten werden, unterscheiden sich auch die Seminarkosten, deshalb hier die Angabe der maximalen Kosten pro TeilnehmerIn:

- Basisseminar, Vertiefungsseminar (inkl. Zertifizierung und Abschlussarbeit) und 2 kollegiale Supervisionstreffen: max. € 840,00
- Fortbildungsmaterialien: € 207,35
- Nutzungsgebühr: € 80,00

Im Preis enthalten sind:

- Teilnahmebestätigungen nach Abschluss der jeweiligen Seminarblöcke.
- Beratung und Coaching durch die Papilio-3bis6-TrainerIn während der Einführung in der Kita.
- Abschlussarbeit und Zertifizierung.
- Aufnahme in den regionalen ErzieherInnen-Qualitätsverbund.
- Notwendige Fortbildungsmaterialien (€ 207,35):
 - Praxis- und Methodenhandbuch
 - Theorie- und Grundlagenbuch
 - Paula-Box

Als TeilnehmerIn können Sie gemäß Präventionsgesetz (§ 20a SGB V) eine **Förderung Ihrer Fortbildung** bei einer Krankenkasse beantragen. Die Förderbedingungen sind kassenindividuell.

Informationen zur AOK-Förderung in **Hessen** unter www.papilio.de/hessen.html.

Informationen und Kontakt

Renate Weber, Papilio-Fortbildungsmanagement
Fon 0821 4480 8596, renate.weber@papilio.de.

Der Papilio-ElternClub begeistert

Was ist der Papilio-ElternClub?

- Sechs Treffen von Eltern und der/dem ElternClub-BegleiterIn (ErzieherIn), die sich in angenehmer Runde über Erziehung austauschen.
- Gespräche zu wichtigen Erziehungsthemen, die alle betreffen. Eltern werden in Erziehungsfragen unterstützt, damit sie die Entwicklung ihrer Kinder gut begleiten können. ErzieherInnen erfahren mehr über die Kinder und ihre Lebenssituation.
- Wohlwollende Atmosphäre, in der ElternClub-BegleiterInnen und Eltern sich gegenseitig inspirieren.

Was kann der ElternClub?

- Intensive Gespräche durch positive und offene Atmosphäre.
- Verändert die Beziehung zu den Eltern grundsätzlich: steigende Wertschätzung füreinander und Verständnis für die Sichtweise des jeweils anderen.
- Begeistern: 100 % der Eltern würden anderen Eltern den Besuch des ElternClubs empfehlen.
- Über 96 % der Eltern beurteilen jedes einzelne Treffen als ziemlich gut bis sehr gut.

- Alle ElternClub-BegleiterInnen (100 %) würden den ElternClub anderen pädagogischen Fachkräften weiterempfehlen.

An wen richtet sich die ElternClub-Fortbildung?

- Pädagogische Fachkräfte mit Papilio-Zertifikat oder ErzieherInnen, die Papilio dauerhaft in den Alltag integriert haben.
- Freigestellte Kita-Leitungen, die ihre Elternarbeit neu gestalten möchten.
- Bereits zertifizierte Papilio-ErzieherInnen zum Erhalt des Zertifikats.

Wie lange dauert und was kostet die Fortbildung?

- 4 Tage plus 2 halbe Tage kollegiale Supervision.
- Der Papilio-ElternClub wird bis November 2019 von DEUTSCHLAND RUNDET AUF gefördert. Dadurch kann für die Fortbildung zumr/zum ElternClub-BegleiterIn ein Stipendium angeboten werden. Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrem Trainer oder bei der Papilio Zentrale. Bitte rufen Sie uns an!

Weitere Informationen unter
www.papilio.de/elternclub



Fortbildung Papilio-Integration für pädagogische Fachkräfte in Kitas

- Praxisinput und Theorie
- Sicherheit im pädagogischen Handeln im Umgang mit Kindern und Eltern

Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund betreuen

Durch die steigende Zahl an Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund wachsen die Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal. Einerseits brauchen eingereiste und geflüchtete Kinder eine besondere Feinfühligkeit. Andererseits sollen alle Kinder gleichermaßen bedarfsgerecht und professionell betreut werden.

In der Praxis stehen ErzieherInnen bisweilen vor verschiedensten Herausforderungen:

- Was tun, wenn ein Kind Hinrichtung spielt?
- Soll es weiterhin Schweinefleisch geben, oder nicht?
- Wie Vorurteilen entgegenwirken, wenn ein Kind z.B. sagt: „Iih, die fasse ich nicht an, die sieht komisch aus.“

Und wie reagieren, wenn Eltern die Regeln einer Kita überhaupt nicht kennen und deshalb:

- Zu spät kommen.
- Mal so, mal so kommen.
- An Veranstaltungen nicht teilnehmen.

Praktische Handlungskompetenz im Umgang mit allen Kindern und Eltern

Die Fortbildung Papilio-Integration greift all diese Fragen und Situationen auf.

- Sie zielt vor allem auf konkrete Handlungssicherheit.

- Sie vermittelt praktische Handlungskompetenz – ohne Theorie-Ballast, ohne abstrakte Konzepte.
- ErzieherInnen erwerben zusätzliche Kompetenzen im Umgang mit den neuen Situationen und Herausforderungen – auch im Umgang mit den Eltern.
- Sie gewinnen Sicherheit und sehen Lösungen – nicht die Probleme.
- Kultursensitives, vorurteilsbewusstes pädagogisches Handeln wird Teil des Kita-Alltags.
- Von der interkulturellen Kompetenz der ErzieherInnen profitiert die Arbeit mit allen Kindern und Eltern gleichermaßen.

Unsere Botschaft: ErzieherInnen können das!

Ein zentrales Anliegen der Fortbildung Papilio-Integration ist, den ErzieherInnen zu vermitteln, dass sie bereits viele der notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Fortbildung bestärkt ErzieherInnen in ihren pädagogischen Basiskompetenzen. Diese bewusst zu machen bedeutet auch, sie im Alltag besser nutzen zu können. Die Verknüpfung der eigenen Fähigkeiten mit den neuen Situationen eröffnet kultursensitives pädagogisches Handeln und baut Unsicherheiten ab.



Ein Beispiel:

ErzieherInnen haben intuitive Fähigkeiten, die wieder bewusst gemacht werden sollten. Mit eben diesen Kompetenzen können sie z.B. ein traumatisiertes Kind beruhigen. Damit geben sie jedem Kind das Wichtigste, was es braucht: Sicherheit und Vertrauen.

Gemeinsam werden solche persönlichen Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und reflektiert, wie sie gezielt eingesetzt werden.

Inhalte der Fortbildung

Die zweitägige Fortbildung Papilio-Integration basiert auf interaktiven Übungen und Methoden und vermittelt notwendiges Wissen:

- Familien- und Bildungskulturen
- Wertschätzender Umgang im Miteinander
- Kultur und deren Einfluss auf unser Denken und Handeln
- Traumatisierung im Kindesalter und ErzieherIn-Kind-Interaktion
- Vorurteilsbewusster Umgang mit Materialien und Routinen im Kita-Alltag
- Strategien zum Erreichen der Eltern
- Interkulturelle Kommunikation

Zielgruppen

Alle interessierten Kitas, die Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund betreuen. Für Papilio-3bis6-ErzieherInnen ist Papilio-Integration anerkannt für den Erhalt des Papilio Zertifikats.

ReferentInnen, Termine

Die Fortbildungen werden von qualifizierten Papilio-Integration-TrainerInnen durchgeführt. Alle TrainerInnen verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung.

Die TrainerInnen legen ihre Termine regional fest, zu finden unter www.papilio.de/fortbildung-erzieher-integration.html.

Die Anmeldung läuft in der Regel über den/die TrainerIn.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Da die Fortbildung von verschiedenen TrainerInnen angeboten wird, unterscheiden sich auch die Seminarkosten, deshalb hier die Angabe der maximalen Kosten pro TeilnehmerIn:

- 2 volle Tage + ½ Tag Nachhaltigkeitstreffen: max. 278,- €
- Materialsatz 32,- €
- Eigenanteil: 80,- €

Im Preis enthalten: Arbeitsblätter und Getränke.

Die AOK fördert die Fortbildung in Hessen.

Als TeilnehmerIn können Sie gemäß Präventionsgesetz (§ 20a SGB V) eine Förderung Ihrer Fortbildung bei jeder Krankenkasse beantragen. Die Förderbedingungen sind kassenindividuell.

Informationen und Kontakt

Renate Weber, Papilio-Fortbildungsmanagement
Fon 0821 4480 8596, renate.weber@papilio.de.

Hintergrund zur Fortbildung

Die Fortbildung „Integration“ wurde vom Deutschen Forum Kriminalprävention angeregt. Das Bundesjustizministerium förderte die Entwicklung. Wichtig war ihnen eine wissenschaftlich fundierte Fortbildung, welche die interkulturelle Kompetenz erhöht.

Entwickelt hat die Fortbildung das Sozialunternehmen Papilio, das sich seit 2002 für die Prävention in Kitas engagiert. Dabei wurde Papilio von der Freien Universität Berlin begleitet. Die Wissenschaftler bezogen auch Praktiker aus der Kita-Welt mit ein. Das Ergebnis sind Lösungen für die Probleme, die im Alltag am häufigsten auftreten und am stärksten verunsichern. Die Lösungen sind wissenschaftlich fundiert, sprich: Es werden Ansätze vermittelt, die andernorts bereits ihre Wirksamkeit bewiesen haben.

Weitere Details zum Hintergrund unter www.papilio.de/papilio-integration.html.



Papilio-6bis9

Programm für Gesundheitsförderung und Prävention
für Kinder von 6 bis 9 Jahren in Grundschulen

- Sozial-emotionales Lernen
- Positives Klassenklima fördern
- Negativen Entwicklungen vorbeugen und Bildungschancen erhöhen

Prävention gehört in die Schultüte

Problematische Entwicklungen wie Sucht und Gewalt bei Jugendlichen kommen nicht aus dem Nichts. Studien zeigen, dass Risikofaktoren bereits im Kindesalter auftreten, – und ebenso früh werden Schutzfaktoren gegen problematische Entwicklungen angelegt.

Wer also Kinder für die Zukunft zu starken und gesunden Persönlichkeiten machen will, muss möglichst früh ansetzen und zwei Ziele verfolgen:

- Schutzfaktoren fördern: Das sind vor allem die sozial-emotionalen Kompetenzen.
- Risikofaktoren reduzieren: Das betrifft erste Verhaltensauffälligkeiten.

Das Programm Papilio-6bis9 wurde 2016 – 2019 für diese Ziele entwickelt und nutzt wissenschaftlich fundierte Ansätze. Die Pilotphase mit begleitender Studie zeigt positive Wirkungen. Eine größer angelegte Modellphase ist geplant.

Die Ziele von Papilio-6bis9

Papilio-6bis9 hat vier Hauptziele:

- Sozial-emotionale Kompetenzen fördern
- Positives Klassenklima schaffen
- Exekutivfunktionen fördern
- Problemlösefertigkeiten fördern

Sozial-emotionale Kompetenzen schützen vor problematischen Entwicklungen und fördern die kognitive Entwicklung. Studien belegen, dass Kinder mit guten sozial-emotionalen Kompetenzen bessere Noten schreiben.

Emotional kompetente Kinder erkennen Gefühle bei sich selbst und bei anderen. Sie wissen, wie sich Emotionen im eigenen Körper anfühlen, wie sie sich nach außen zeigen (Sprache, Mimik, Haltung) und können diese regulieren. Sie können auch auf Emotionen anderer Menschen angemessen reagieren.

Sozial kompetente Kinder können in einer Gruppe eigene Ziele verwirklichen, ohne dabei

andere zu schädigen oder zu benachteiligen oder gegen soziale Normen zu verstoßen.

Ein **positives Klassenklima** bedeutet, dass Schüler und Lehrkräfte eine gute Beziehung zueinander haben. Das hilft beiden Seiten: Kinder fühlen sich wohl, gehen gerne in die Schule und lernen leichter. Lehrkräfte erkennen die Stärken der Kinder und fördern sie bestmöglich. Unterrichten wird einfacher, Kinder hören zu und halten sich besser an Regeln.

Exekutivfunktionen (auch: kognitive Kontrolle) sind ein Bündel von geistigen Prozessen, mit denen Kinder ihre Gefühle, ihre Aufmerksamkeit und ihr Verhalten steuern, jeweils abgestimmt auf die Situation. Gute Exekutivfunktionen helfen Kindern z.B. Aufgaben zu planen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und sich dauerhaft auf eine Aufgabe zu konzentrieren.

Kinder mit **Problemlösefertigkeiten** können sich mit schwierigen Situationen auseinandersetzen. Sie reagieren nicht einfach impulsiv, sondern können analysieren, mögliche Lösungen entwickeln, abwägen und entscheiden.

Wer Schulkinder fördern will, braucht die Lehrkräfte

Papilio-6bis9 ist getragen von der Überzeugung, dass Lehrkräfte eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der Kinder einnehmen. In einer 3-tägigen Fortbildung werden sie dafür fit gemacht, das Programm mit den Kindern im Unterricht umzusetzen. Ausgangspunkt sind Erkenntnisse der Psychologie, dass Positives den Menschen öffnet und diese Offenheit/Neugier Lernprozesse fördert.

Was passiert in der Schule?

Die Lehrkräfte setzen 27 Einheiten à 45 Minuten um. Die Einheiten umfassen Spiele, Geschichten, Rituale, Übungen etc. und lassen sich in folgende fünf Themen gruppieren:

Thema 1: Positives Verhalten in der Klasse

Mit Hilfe der Geschichte „Tiere im Wald“ erarbeiten die Kinder Klassenregeln. Mit dem Good Behavior Game üben sie diese lernrelevanten sozialen Regeln spielerisch und verinnerlichen sie.

Thema 2: Umgang mit Basisgefühlen

Anhand der Geschichte „Paula und die Kistenkölde“ lernen die Kinder die primären Emotionen Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude kennen und wie sie angemessen damit umgehen.



Thema 3: Umgang mit komplexen Gefühlen und Lösung von Problemen

Die Geschichte „Paula kommt in die Schule“ vermittelt die sekundären Emotionen Neid, Scham, Schuld, Stolz. Anhand der Geschichte lernen die Kinder mit komplexeren, zum Teil auch widersprüchlichen Gefühlen umzugehen. Zusätzlich wird das Problemlösen intensiv geübt.

Thema 4: Besser lernen in der Klasse

Mit Spielen und Aufgaben lernen und trainieren Kinder ihre Exekutivfunktionen.

Thema 5: Wohlfühlen in der Klasse

Über alle Themen hinweg nutzen die Lehrkräfte Einheiten und Methoden, die positive Schulerfahrungen und -leistungen eröffnen:

- **Das positive Feedback** öffnet Kinder für Neues und fördert so das Lernen.
- **Das Ruheritual** hilft Kindern, sich zu konzentrieren.
- **Das Klassenritual** verstetigt emotionales Lernen und gibt ein gutes Wir-Gefühl.
- **Der positive Tagesrückblick** macht Glücksmomente bewusst und sichert die Erinnerung daran.

Die Augsburger Puppenkiste

Besonderheit der Themen 3 und 4 ist die Zusammenarbeit mit der Augsburger Puppenkiste. Die Paula-Geschichten sind als Marionettentheaterstücke inszeniert und die Gefühlskölde Heu-

libold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold helfen den Kindern beim Umgang mit Emotionen.

- Lehrkräfte nutzen Bild- und Ton-Materialien der Augsburger Puppenkiste.
- Die Augsburger Puppenkiste kann vor Ort kommen und ein Stück z.B. in der Aula auf-führen.
- Die Aufführung ist eine gute Gelegenheit, Partner miteinander ins Gespräch zu bringen, z.B. Lehrkräfte, Eltern und Verantwortliche aus Politik, Bildung und Prävention.

Was macht das Grundschulprogramm einzigartig?

- Nach der Einführung verstetigen sich Methoden und Rituale im Schulalltag. So profitieren alle (!) Kinder davon, egal in welcher Entwicklungsphase sie gerade stehen.
- Es werden keine Kinder stigmatisiert.
- Es orientiert sich am konkreten Bedarf der Schule. Die Lehrkräfte führen es durch und gestalten so das Lernumfeld.
- Die sozialen Kompetenzen der Kinder und die Schüler-Lehrer-Beziehung verbessern sich.
- Lehrkräfte melden zurück, dass Kinder weniger stören und sich besser konzentrieren und mitarbeiten.

Fortbildungen und Qualität

Zum Einstieg besuchen die Lehrkräfte, SozialarbeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte eine mehrteilige Fortbildung, Umfang: 3 ganze Tage + Supervision + Vertiefungstag und Zertifizierung.

Die Umsetzung in der Schule beginnt nach der ersten Fortbildungseinheit. Dafür erhalten die AnwenderInnen ein umfangreiches Handbuch sowie hochwertige Ton- und Bildmaterialien für die Unterrichtseinheiten. Nach der Einführungsphase wird Papilio-6bis9 dauerhaft im Unterricht oder in der Nachmittagsbetreuung genutzt, parallel zu dem, was inhaltlich Thema ist.

Bei allen Fragen zum Programm können sich die Lehrkräfte an ihre/n zuständige/n TrainerIn wenden – nicht nur während der Fortbildung, sondern weit darüber hinaus.



Partner

Die KNAPPSCHAFT ermöglichte die Programm-entwicklung, erstmalige Durchführung und Evaluation im Rahmen eines Präventionsprojekts. Grundschul-Lehrkräfte wurden von Anfang an mit ihren Erfahrungen eingebunden.

Wissenschaftspartner ist Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer von der Freien Universität Berlin. Im Modellprojekt waren 1.600 Kinder und 67 Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte einbezogen.

Zahlen zu Papilio-6bis9

- 67 LehrerInnen, ErzieherInnen und SchulsozialarbeiterInnen fortgebildet,
- 55 Klassen/Gruppen in 35 Schulen/ Nachmittagsbetreuungen und
- 1.517 Kinder erreicht.

Kontakt und Informationen

Bitte wenden Sie sich an:

Heidi Scheer
(geschäftsführende Gesellschafterin
Papilio gGmbH)

Fon 0821 4480 5670

grundschule@papilio.de

Informationen zum Programm unter
www.papilio.de/grundschule.html.

Programmträger ist das Sozialunternehmen
Papilio gemeinnützige GmbH
Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg